

### Türkische Berichte aus Libyen und Aegypten. Die Vertreibung der Italiener aus Tripolis und Benghasi.

Konstantinopel, 12. August.

Die Agence Télégraphique Milli meldet:

Aus amtlicher Quelle wird berichtet:

Im ganzen Gebiete von Tripolitanien, das sich westlich von Sert bis zur tunesischen Grenze erstreckt, gibt es keinen italienischen Soldaten mehr, außer innerhalb der Städte Soms und Tripolis. Die Stämme an der tunesischen Grenze haben sich den tripolitaniischen Kriegern angeschlossen und im Vereine mit ihnen die ganze Zone zwischen Tatawin und Dehibat besetzt. Zurzeit werden diese Gebiete von den Scheichs und den Führern der Krieger verwaltet. Der ottomanische Halbmond glänzt in allen diesen Gegenden, man erweist dem Großkalifat und der ottomanischen Regierung tiefe Ergebenheit und Treue. Die gleiche Lage herrscht in Benghasi. Die Krieger zeigen feste Entschlossenheit und entfalten eine große Kraft gegen die Engländer.

Die gegen den Emir von Darfur Ali Dinar entsendeten ägyptischen Truppen sind zum größten Teile zu den Streitkräften des Emirs übergegangen, was zur Folge gehabt hat, daß die Verbindungen zwischen dem Sudan und Aegypten abgeschnitten wurden. Letzthin haben die Führer der in Afrika operierenden Kriegertruppen Post- sowie andere Verbindungen mit Ali Dinar hergestellt. Im übrigen setzt der Emir von Darfur, der sich niemals eine Gelegenheit entgehen ließ, seine Treue gegenüber dem Kalifat zu beweisen, auch diesmal inmitten ungeheurer Schwierigkeiten den Engländern tapferen Widerstand entgegen und hat es auf diese Weise dahin gebracht, einerseits die Früchte des Dschihad zu pflücken, andererseits wieder einmal seine Ergebenheit dem Kalifen gegenüber zu bekunden.

Die muslimanische Bevölkerung Aegyptens zögert in keiner Weise, jedesmal, wenn sich Gelegenheit bietet, ihre Sympathien zur ottomanischen Regierung zu bezeugen. Das von den Engländern in Aegypten eingeführte grausame Regiment hat nur eine Verstärkung dieser Gefühle der Ergebenheit und der Treue bewirkt. Wenn im Freitagsgebet der Name des falschen Hediven genannt wird, demonstrieren die Anwesenden dagegen, während, wenn der Name des Kalifen angerufen wird, sich aus tausenden aufrichtigen Herzen die „Amen“ erheben, was die in der Umgebung der Moscheen aufgestellten Geheimagenten vor Wut schäumen läßt. Vor einigen Monaten wollten die Engländer die ägyptischen Reservisten unter die Fahnen einberufen; diese empörten sich jedoch nach ihrer Einberufung und erklärten, daß sie ihre Waffen nicht gegen Muselmanen gebrauchen werden. So war man gezwungen, auf die Einberufung dieser Reservistenklasse zu verzichten.